## Max Mell an Arthur Schnitzler, 15. 7. 1907

<sub>1</sub>15/VII. 1907

## WW WIENER WERKSTÆTTE

7

## **NEUSTIFTGASSE**

32

Sehr verehrter Herr Doktor,

10

15

20

im Herbst will die »Wiener Werkstätte« einen Almanach »Die Frau« herausgeben, ich bin mit der Redaktion betraut und bitte Sie nun, mich mit einem Beitrag zu unterstützen. Hoffentlich können Sie mir diese Freude machen! Ich soll die Einsendungen bis Anfang September beisammen haben, was schon etwas knapp ist, aber Waerndorfer und Hoffmann konnten sich solange nicht entschließen. Es ist selbstverständlig, daß Sie nur in die beste Gesellschaft kommen.

Es war mir fehr leid, Sie nicht mehr gefehen zu haben. So wünsch ich Ihnen und Ihrer verehrten Frau schriftlich, aber nicht minder herzlich recht angenehmen Sommer. – Ich bleib noch da, Mary ist in Ungarn.

Mit den besten Empfehlungen Ihr sehr ergebener

Max Mell.

## II. Wittelsbachstr. 5.

© CUL, Schnitzler, B 70.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Mell«

8 Almanach] In der hier präsentierten Form kam der Almanach nicht zustande. Erst 1911 erschien ein solcher Almanach.

QUELLE: Max Mell an Arthur Schnitzler, 15. 7. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01692.html (Stand 12. August 2022)